REGIONALVERBAND HEILBRONN-FRANKEN Verbandsversammlung	VORLAGE: (VV) 11/103
	Anlage: -
26. September 2025 – öffentlich Tagesordnungspunkt 4 Bearbeiter: Bettina Pany, Erik Bannwarth	Vorgang: -

Regionalentwicklung
- Aktueller Stand und Ausblick

Dieser Aufgabenbereich des Regionalverbands Heilbronn-Franken wurde durch die verwaltungsinterne Umstrukturierung zu Beginn des Jahres 2025 sichtbarer und durch die laufenden Projekte inhaltlich und personell gestärkt.

H2-Impuls

<u>H2-Impuls als Initiative zur Vernetzung von Unternehmen, Kommunen und Wissenschaft zum Thema Wasserstoff</u>

Am 08.01.2025 fand das vierte Strategietreffen von H2-Impuls im Meistersaal der Handwerkskammer Heilbronn-Franken statt. Dabei gab Dr. Natalia Jaekel vom Staatsministerium Baden -Württemberg einen Bericht zur aktuellen politischen Situation aus Sicht der Landesregierung ab. Neben den Ergebnissen aus dem Metropolkongress der Europäischen Metropolregion Stuttgart (EMRS) vom 08.11.2024 wurden die Erkenntnisse aus dem Förderprojekt H2TransformHNF von GP JOULE Consult GmbH vorgestellt. Die begleitende H2-Impuls Kommunikationsstrategie wurde durch Daniela Bamberg von Bamberg Kommunikation präsentiert.

Seit dem 24.06.2025 ist auch die neue Homepage der Wasserstoffinitiative H2-Impuls **www.h2-impuls.de** online. Die neue Plattform dient als zentrale Anlaufstelle für alle, die den Hochlauf der Wasserstoffwirtschaft in der Region vorantreiben wollen, bringt die relevanten Akteure zusammen und erleichtert den Austausch. Die Mitglieder der Verbandsversammlung wurden in der Sitzung am 25.07.2025 entsprechend darüber informiert.

Am 30.09.2025 findet in Heilbronn der Fachdialog „Wasserstoffinfrastruktur“ als einer von vier Dialogen in Baden-Württemberg statt. Diese Dialoge gehen vom Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg aus. Das Ministerium hat den Regionalverband Heilbronn-Franken gebeten, diesen Dialog für den Regierungsbezirk Stuttgart in Zusammenarbeit mit der Initiative H2-Impuls, mit der Plattform H2BW und in Kooperation mit dem Deutschem Verein des Gas- und Wasserfaches e.V. (DVGW), dem Verband für Energie- und Wasserwirtschaft Baden- Württemberg e. V. (VfEW) und der Netze-Gesellschaft Südwest mbH auszurichten. Eines der wesentlichen Ziele des Fachdialoges ist es, die regionalen Besonderheiten und Bedürfnisse mit den unterschiedlichsten Akteuren zu diskutieren und die relevanten Fragestellungen herauszuarbeiten. Dabei wird es zunehmend deutlicher, dass es, bis zum Wasserstoffhochlauf kommt, die Möglichkeiten der alternativen grünen Gase näher betrachtet werden müssen. Eine entsprechende Einladung ging den Mitgliedern der Verbandsversammlung am 04.08.2025 zu.

Das nächste Strategietreffen von H2-Impuls findet am 03.11.2025 von 15.00-18.00 Uhr beim Zentrum für Sonnenenergie- u. Wasserstoff-Forschung Baden-Württemberg (ZSW) in Ulm gemeinsam mit der Prognos AG statt. Schwerpunktthema wird die Finanzierung von Projekten rund um das Thema Wasserstoff sein. Auch hierzu wurde eine entsprechende Einladung am 30.07.2025 ausgesprochen.

Regionale Biogas-Strategie

Integration der Biogas-Potenziale in ein nachhaltiges Energiesystem zur Erreichung der Klimaschutzziele

Die Biogas-Strategie der Region Heilbronn-Franken möchte den Bestand an wirtschaftlich sinnvoll darstellbaren Biogasanlagen erhalten und mit in die Versorgungsstrategie für regionale Hubs aufnehmen. Dabei sind Biogasanlagen eine wichtige Ergänzung zur Energieversorgung mit Wind- und Solarenergie, da sie zum Ausgleich des Tages-Residuallastgangs dienen können. Bis zum Wasserstoffhochlauf müssen alle verfügbaren alternativen Gase mitgedacht und die Sektoren und Technologien wirtschaftlich sinnvoll zusammengeführt werden. Dafür ist auch eine Klarheit der rechtlichen Grundlagen (z.B. Gasnetzzugangsverordnung) wichtig, um wirtschaftlich und zukunftsorientiert planen zu können. Eine übergeordnete Steuerung der künftigen Energieversorgung unter Einbezug der Biomethanerzeugungspotentiale, um übergreifende Synergien schaffen zu können, ist dafür unerlässlich.

Diese Themen werden am erstmals stattfindenden Regionalen Biogastag der Region Heilbronn-Franken am 14.11.2025 in der Ländlichen Heimvolksschule Hohebuch in Waldenburg mit Betreibern, der Wirtschaft, den Stadtwerken und der Politik diskutiert und die Ergebnisse des Regionalen Biogastages dem Ministerium für Ernährung, Ländlichen Raum und Verbraucherschutz als Statement der Region Heilbronn-Franken zugehen. Initiator und Veranstalter des Regionalen Biogastags ist der Regionalverband Heilbronn-Franken. Im Rahmen der Regionalentwicklung ist es von zentraler Bedeutung, alle Chancen für eine nachhaltige und positive Entwicklung der Region zu nutzen. Um in der Übergangsphase bis zum Hochlauf der Wasserstoffwirtschaft keinen Stillstand zu riskieren, hat sich der Regionalverband Heilbronn-Franken zum Ziel gesetzt, auch alternative, zukunftsfähige Energiesysteme näher zu betrachten. Dabei sind wir zu dem Schluss gekommen, dass Biogas bislang zu wenig Beachtung findet, obwohl es eine vielversprechende Brückenlösung zwischen der Dekarbonisierung und dem Einsatz von Wasserstoff darstellen kann. Um auf diesen Umstand auf kommunaler sowie politischer Ebene hinzuweisen, wird der Regionale Biogastag ins Leben gerufen. Auch zu dieser Veranstaltung wurde bereits per Mail eingeladen.

Zudem unterstützt der Regionalverband Heilbronn-Franken aufbauend auf einem Aufruf aktuell die Stadtwerke Schwäbisch Hall beim Förderantrag „Zukunft Biogas +“. Die Fördermaßnahme umfasst den Bau einer Biogasaufbereitungsanlage in Schwäbisch Hall. Ziel der Anlage ist es, dass bislang direkt im eigenen Blockheizkraftwerk genutzte Rohbiogas künftig zentral aufzubereiten und als Biomethan in das öffentliche Erdgasnetz einzuspeisen. Es soll so eine zukunftsfähige, klimafreundliche und wirtschaftliche Lösung für die regionale Biogasverwertung geschaffen werden. Dabei spielt auch die hohe Übertragbarkeit des Vorhabens auf andere ländliche Versorgungsstrukturen eine große Rolle.

Förderprojekt „RegioStrat“

ANTRIEB HN-F: ganzheitliche Betrachtung von transformatorischen Auswirkungen der Energie- und Mobilitätswende

Mit dem Projekt ANTRIEB HN-F entwickelt der Regionalverband Heilbronn-Franken neue Wege, wie Energie und Mobilität in der Region nachhaltiger, vernetzter und zukunftsfähig gestaltet werden können.Das Ziel ist, die Region langfristig mit sauberer Energie zu versorgen – und zwar dort, wo sie gebraucht wird: in Kommunen, Gewerbegebieten und bei den Menschen vor Ort. Gleichzeitig soll Mobilität klimafreundlicher und effizienter werden. Dafür braucht es gute Planung, regionale Lösungen und ein starkes Zusammenspiel zwischen Stadt und Land.

Mit ANTRIEB HN-F sollen die Regionalplanung und die Regionalentwicklung enger zusammenarbeiten. Es geht darum, erneuerbare Energien besser mit großen Verbrauchern zu verknüpfen, etwa durch Gewerbeflächen mit eigener Energieversorgung. Auch die Entwicklung von Ladeinfrastruktur und klimafreundlichen Mobilitätsangeboten spielt eine zentrale Rolle. Gleichzeitig wird geprüft, wie Flächen optimal genutzt werden können, ohne Wohnraum, Natur oder Wirtschaft einzuschränken. Die Region steht vor einem strukturellen Wandel. Unternehmen brauchen eine verlässliche, nachhaltige Energieversorgung – Bürgerinnen und Bürger erwarten funktionierende umweltfreundliche Mobilitätsangebote. ANTRIEB HN-F soll konkrete Lösungen bieten und helfen, Fördermittel zu akquirieren und gezielt zu nutzen. So entsteht eine Planung, die den Wandel nicht nur begleitet, sondern aktiv mitgestaltet.

Das Projekt befindet sich gerade etwa bei der Hälfte seiner Laufzeit und hat seit der letzten Präsentation einen großen Sprung gemacht. In den letzten sieben Monaten war GP Joule Consulting GmbH damit beschäftigt eine ganzheitliche Regionalanalyse für die Region Heilbronn-Franken in den Bereichen Energie und Mobilität für das Projekt ANTRIEB HN-F durchzuführen. Diese Analyse zeigt einmal mehr die Probleme in der Diskrepanz der Energieverteilung der Region auf. Des Weiteren wurde bereits über mögliche Maßnahmen nachgedacht, um dieser Diskrepanz entgegenzuwirken. Maßnahmen hierfür könnten beispielsweise eine bessere Koordinierung der Netzausbauplanung zwischen allen Akteuren oder eine Etablierung regionaler Kommunikationskampagnen für den EE-Ausbau sein. Seit Juli 2025 ist die Prognos AG damit beauftragt die Ergebnisse der Regionalanalyse aufzugreifen, daraus ein strategisches Regionalentwicklungskonzept (SREK) zu erstellen und konkrete Maßnahmen für die Region zu entwickeln. Damit möglichst alle Probleme, Herausforderungen und Vorschläge mitgedacht werden können, finden im Oktober Workshops zu den einzelnen Fachthemen statt. Diese finden gemeinsam mit der Prognos AG statt. Die Termine lauten:

- 06.10.: zum Thema Energie
- 15.10.: zum Thema: Mobilität
- 20.10.: zum Thema: Wirtschaft + Flächenmanagement

Aufbauend auf den bislang erarbeiteten Ergebnissen wird in den Workshops die künftige Ausrichtung des Strategischen Regionalentwicklungskonzeptes (SREK) vorgenommen. Die Aufgabe des Regionalverbands Heilbronn-Franken besteht darin, alle wichtigen Akteure der Region zusammenzubringen und in einen konstruktiven Dialog zu treten. Gemeinsam soll

erarbeitet werden, wie die Zukunft der Region gestaltet werden kann, um eine sichere Energieversorgung und eine moderne, zukunftsfähige Mobilität in Heilbronn-Franken zu gewährleisten.

Am 30. September 2024 startete das Förderprojekt **RegioStrat** mit einer feierlichen Auftaktveranstaltung. Vertreterinnen und Vertreter des BMWSB, des BBSR, der Begleitagenturen sowie der 13 geförderten Vorhaben waren anwesend. Der Regionalverband Heilbronn-Franken war dabei durch den damaligen Verbandsvorsitzenden Joachim Scholz in Berlin vor Ort. Neben allgemeinen Informationen zum Förderprogramm wurde bekanntgegeben, dass im Verlauf der Projektlaufzeit drei Vernetzungsveranstaltungen stattfinden werden, die den Austausch zwischen den Fördervorhaben untereinander aber auch mit den Fördermittelgebern und der Begleitagentur fördern sollen. Für die erste dieser Veranstaltungen bewarb sich die Region Heilbronn-Franken und erhielt den Zuschlag. So kamen am 13. und 14. Februar 2025 Akteure aus ganz Deutschland zu einer zweitägigen Veranstaltung in Heilbronn zusammen. Der Regionalverband Heilbronn-Franken hat dabei mit der WFG Raum Heilbronn GmbH die Vor-Ort-Organisation übernommen. Verbandsvorsitzender Timo Frey eröffnete die Vernetzungsveranstaltung.

Der erste Tag stand im Zeichen der Präsentation der einzelnen Vorhaben und der Verdeutlichung ihrer jeweiligen Ziele. Die 13 regionalen Projekte sind in vier Themencluster zusammengefasst:

- Energie und Mobilität:
  - Regionalverband Heilbronn-Franken
  - Europäische Metropolregion Nürnberg
- Daseinsvorsorge, Wohnen, Infrastruktur:
  - Verband Region Stuttgart
  - Regionaler Planungsverband Oberlausitz-Niederschlesien
  - Landkreis Prignitz
  - Metropolregion Hamburg e.V.
- Wirtschaft und Fachkräfte:
  - Region Aachen
  - Landkreis Oder-Spree zusammen mit Frankfurt (Oder)
  - Vorpommern und östliches Mecklenburg
- Erneuerbare Energien als Wirtschafts- und Standortfaktor:
  - Oberfranken Ost
  - Kyffhäuserkreis
  - Metropolregion Bremen-Oldenburg
  - Energiekompetenzregion Westküste

Am Abend bot ein gemeinsames Abendessen Gelegenheit, die Kontakte zu vertiefen und den Vernetzungsgedanken lebendig werden zu lassen. Der zweite Tag war praxisorientiert: In Workshops arbeiteten die Teilnehmenden gemeinsam an Lösungen für konkrete Herausforderungen einzelner Projekte. Insgesamt erwies sich die erste Vernetzungsveranstaltung als voller Erfolg und übertraf die Erwartungen der Fördermittelgeber deutlich.

Das zweite Vernetzungstreffen findet am **5. und 6. November 2025** in Oldenburg statt. Im Mittelpunkt stehen die aktuellen Zwischenstände der einzelnen Vorhaben, die vorgestellt und diskutiert werden. Darüber hinaus richtet sich der Fokus auf die gemeinsame Arbeit an der Erstellung der jeweiligen SREKs, wodurch die Projekte weiter konkretisiert und vorangebracht werden.

Gefördert wird das RegioStrat-Projekt ANTRIEB HN-F von Bundesministerium für Wohnen-, Stadtentwicklung und Bauwesen sowie vom Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung. Die Förderung startete am 01.07.2024 und endet am 31.10.2026. Das Fördervolumen des RegioStrat-Projekts beläuft sich auf insgesamt 500.000€, 50.000€ werden hierbei als Eigenanteil vom Regionalverband Heilbronn-Franken gestellt.

Bund der Wasserstoffregionen (BdWR)

<u>Kompetenzplattform für die politischen Akteure regionaler Wasserstoffkonzepte</u>

Der Bund der Wasserstoffregionen ist eine Kompetenzplattform für die politischen Akteure regionaler Wasserstoffkonzepte. Es kommen (Ober-) Bürgermeisterinnen und Bürgermeister sowie Landrätinnen und Landräte von aktuell über 30 Wasserstoffregionen zusammen, außerdem der Deutsche Verein des Gas- und Wasserfaches (DVGW), um aus den Erfahrungen regionaler Wasserstoffkonzepte zu lernen und konkrete politische Ableitungen zu treffen. Zudem sind kommunale Spitzenverbände als Unterstützer an Bord. Wasserstoffregionen sind komplexe Gebilde, da Sektoren und Infrastrukturen miteinander koordiniert werden müssen. Dabei treffen Sektoren und Akteure aufeinander, die bisher wenig miteinander zu tun hatten; sie müssen zusammenarbeiten, um Wertschöpfung zu generieren und Klimaschutzziele einzuhalten.

Der Bund der Wasserstoffregionen verfolgt vier zentrale Anliegen:

- Diskussion über Förderarchitektur regionaler H2-Projekte
  Der BdWR setzt sich zum Ziel, mit der Bundesregierung in eine Diskussion über die zielgerichtete Förderarchitektur von regionalen Wasserstoffprojekten, z. B. über das Konzept H2Regional, einzusteigen.

- Fortschreibung und Intensivierung von Förderungen
  Der BdWR engagiert sich für die Fortschreibung und Intensivierung von Förderungen der Investitionskosten von Wasserstofftechnologien.

- Analyse der Prozesswärmebedarfe
  Der BdWR macht sich stark für eine verpflichtende und räumlich aufgelöste Analyse der Prozesswärmebedarfe (ab ca. 150° C) in der mittelständischen Industrie.

- Schnelle Einbindung der Verteilnetzebene
  Zudem wird sich der BdWR für eine schnelle Einbindung der Verteilnetzeben in die Entwicklung der nationalen Wasserstoffinfrastruktur einsetzen.

Die Initiative H2-Impuls ist seit Mai 2025 Mitglied beim BdWR. Landrat Norbert Heuser hat die Initiative H2-Impuls am 15. Mai 2025 bei der Plenargruppensitzung des BdWR in Berlin vor Ort vertreten. Landrat Heuser wird zudem zum Ende des Jahres eine Sprecherfunktion beim BdWR übernehmen, um die regionalen Anforderungen an den Wasserstoffhochlauf auch auf Bundesebene besser platzieren zu können.

Der Mitgliedsbeitrag beim BdWR beträgt für das Jahr 2025 3.000 Euro und wird ab dem kommenden Jahr mit 5.000 € angesetzt. Die Kosten hierfür werden vom Regionalverband Heilbronn-Franken übernommen.

Eine Einladung durch Landrat Norbert Heuser, eine der nächsten Sitzungen des BdWR in der Region Heilbronn-Franken stattfinden zu lassen, wurde bereits ausgesprochen. Die Region Heilbronn-Franken hat hier die Möglichkeit, regionale Aktivitäten auf Bundesebene präsentieren zu können.

Europäische Metropolregion Stuttgart (EMRS)

Austausch und Vernetzung zu wegweisenden Entwicklungszielen im Rahmen dieser größeren und wettbewerbsfähigeren Einheit

Im Oktober 2026 findet der vierte Metropolkongress der EMRS in Reutlingen statt. In zwei Sitzungen der Impulsgruppe der EMRS im Februar und April dieses Jahres wurden die inhaltlichen Leitlinien für den Metropolkongress festgelegt, der unter dem Motto: „Veränderung gestalten“ stattfinden wird. In der Sitzung der Impulsgruppe am 28.04.2025 wurden folgende Arbeitsgruppen beschlossen:

AG Wirtschaft
Dr. Andreas Schumm (Verbandsdirektor RVHNF)
Dr. Joachim Bläse (Landrat Ostalbkreis)

AG Zukunftstechnologien
Norbert Heuser (Landrat Heilbronn)
Michael Kaiser (Geschäftsführer Wirtschaftsförderung Region Stuttgart GmbH)

AG Wasser, Hochwasser, Trinkwasser
Vertreter der LUBW
Vertreter einer Kommune

AG Klimaangepasste Regional-, Stadt- und Ortsentwicklung
Angela Weiskopf (Baubürgermeisterin Stadt Reutlingen)
Dr. Dirk Seidemann (Verbandsdirektor RVNA)

AG Regionale Kooperation
Franka Zanek (Verbandsdirektorin RVOW)
Dr. Christoph Hemberger (Referent Regionalplanung VRS)

Am 20.11.2025 werden die vorbereitenden Arbeitsgruppen ihre Arbeit in einer gemeinsamen Sitzung in Reutlingen aufnehmen. Zur inhaltlichen Unterstützung und Begleitung des Prozesses hat wie beim letzten Mal „Dialog Basis“ den Zuschlag als Begleitagentur bekommen. Für die Arbeitsgruppen sind die Mitglieder der Verbandsversammlung herzlich eingeladen, mitzuwirken und sich einzubringen.

Die Leitungen der beiden Arbeitsgruppen „Wirtschaft“ und „Zukunftstechnologien“ setzen sich dafür ein, dass diese beiden Arbeitsgruppen aufgrund der inhaltlichen Nähe eng zusammenarbeiten und einen gemeinsamen Input in den Metropolkongress einbringen. Hierzu haben im Mai und Juli 2025 Abstimmungen zwischen den vier Personen, die die Leitung dieser Arbeitsgruppen übernehmen, stattgefunden. Die Ergebnisse der Abstimmungen mündeten in einer gemeinsamen Diskussionsgrundlage, die als Konzept- und Grundlagenpapier der Begleitagentur „Dialog Basis“ sowie der veranstaltenden Region Neckar-Alb zur Verfügung gestellt wurde.

Länderdialog Wasserstoff Baden-Württemberg – Bayern am 10.12.2025 in Würzburg

Der Länderdialog Wasserstoff Baden-Württemberg und Bayern ist als Bottom-Up Initiative im Juni 2022 entstanden - getrieben von der Plattform H2BW, koordiniert von der e-mobil BW sowie des Zentrums Wasserstoff.Bayern (H2.B). Die Bundesländer standen und stehen vor ähnlichen Herausforderungen beim Hochlauf der Wasserstoffwirtschaft. Das gemeinsame Zielbild, der Ausbau der Wasserstoff-Infrastruktur mit einem rechtzeitigen Anschluss an ein Wasserstoffnetz im Süden Deutschlands sowie die Herausforderungen von Industrieregionen, eint die Bundesländer. Die IHK Würzburg-Schweinsfurt übernimmt in diesem Jahr die Federführung des vierten Länderdialogs Baden-Württemberg – Bayern. Als Mitveranstalter wird die IHK Heilbronn-Franken auftreten. Der Länderdialog trägt den Titel: Dezentrale Wasserstoff-Ökosysteme – Wie kann‘s gelingen?

In der Veranstaltung wird Landrat Norbert Heuser die Aktivitäten der Region Heilbronn-Franken präsentieren und in den Dialog mit Landrat Wilhelm Schneider vom Landkreis Haßberge treten. Aus der Region werden zudem die Wasserstoffaktivitäten im Main-Tauber-Kreis vorgestellt. Die Mitglieder der Verbandsversammlung werden hierzu in den nächsten Wochen noch eine Einladung erhalten.

In Ergänzung zu den hier dargestellten Aktivitäten wird die Abteilung Regionalentwicklung auch an zukünftige Förderausschreibungen teilnehmen und diesbezüglich regelmäßige Abfragen und Unterstützungsangebote an Kommunen richten.

Für das Jahr 2026 werden die Aktivitäten im Bereich der dekarbonisierten Energieversorgung weiter vorangetrieben. Auf die in 2026 angekündigte Ausschreibung des Ministeriums für Landesentwicklung und Wohnen „Flächen gewinnen durch Innenentwicklung“ wird sich der Verband mit einem entsprechenden Konzept bewerben.

Am 06.06.2025 fand für die Mitglieder der Verbandsversammlung eine Informationsveranstaltung bei der TransNet BW in Leingarten statt, um einen weitreichenden Überblick über die aktuelle Situation und künftige Ausrichtung der Energieversorgung zu geben. Für das Jahr 2026 laufen bereits Überlegungen wieder eine zweitätige Exkursion zu einem Thema der aktuellen Herausforderungen für die Mitglieder der Verbandsversammlung und der Netzwerkpartner zu organisieren.

Als weiteres Handlungsfeld ist im Gespräch, über die Taskforce Flächen des Ministeriums für Verkehr den Ausbau der LKW-Ladeinfrastruktur zu unterstützen. Weitere Informationen dazu werden wir Ihnen zeitnah zur Verfügung stellen.

Beschlussvorschlag:

Die Verbandsversammlung nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.